

Dorffest 775 Jahre Moosseedorf



Mit dem Anstechen des Bierfasses galt das Dorffest als eröffnet.

Zwei Jahre hatte das Organisationskomitee das dreitägige Dorffest 775 Jahre Moosseedorf vom 1.–3. September 2017 geplant und organisiert. Ausgerechnet für dieses Wochenende wurden viel Regen und ein massiver Temperatursturz vorhergesagt. Doch das OK liess sich von den Prognosen nicht beirren, so dass das Jubiläumsfest am Freitagnachmittag mit seinem attraktiven Festprogramm pünktlich starten konnte.

Am Freitagnachmittag, 1. September, wurden den Kindern auf dem Pausenplatz bereits Spiele geboten. Die Ehrengäste wurden um 17.00 Uhr im Festzelt begrüsst und mit einer musikalischen Darbietung der Musikschule Moosseedorf empfangen. Gleichzeitig eröffnete auch die Ausstellung 775 Jahre Moosseedorf im Schulhaus sowie auch die Kaffeestube, der Biergarten und die O-Bar für die Kinder und Jugendlichen.

Ausstellung 775 Jahre Moosseedorf

Die Archivgruppe des Vereins kultur@moosseedorf zeigte in ihrer Ausstellung eine Zeitreise durch die Geschichte Moosseedorfs. Sie begann 12000 v. Chr. mit den Rentierjägerstationen, ging weiter mit der Pfahlbauersiedlung 4000 v. Chr. am Moossee und endete im heutigen modernen 2017. Ein grosser Wandel wurde vollzogen. Mit Bildern wurde über wichtige Ereignisse wie der Bauernkrieg, die Schlacht am Grauholz vom 5. März 1798, Eröffnung der Bahnlinien, des Autobahnanschlusses und des Shoppylands sowie die Armeetiere im Sand, das Strandbad und der Golfpark berichtet. Auch über die Sage des Riesen Botti wurde erzählt. Der Botti stand sogar als riesige Holzfigur beim Eingang. Die Besucher erfuhren viel Wissenswertes. Wussten Sie beispielsweise, dass es in Moosseedorf Alpengsprudelwasser gibt, welches direkt von den Alpen nach Moosseedorf fliesst?

Vergabe des Moosseedorfer Kleinkunstpreises

18.30 Uhr wurde im Festzelt zum zweiten Mal der Moosseedorfer Kleinkunstpreis vom Verein kultur@moosseedorf vergeben. Dieses Jahr ging der Preis an die charmante FrauenKunstGugge Le Pipistrelle. Le Pipistrelle sind ein Dutzend Frauen zwischen 20 und 70 Jahren, die bildende Kunst mit Musik, fantasievollen Kostümen, Rhythmus und Tanz zu einer völlig neuen Kunst aufleben lassen. Der Name Le Pipistrelle (italienisch: Fledermäuse) kommt von der an der Fasnacht 2001 dargestellten Figur «The Bat» von Niki de Saint Phalle. Selbstverständlich gab die Frauengruppe anlässlich der Verleihung ihre individuell abgestimmten Musikwerke von Künstlerinnen wie u.a. Carla Prang, Ruth Burri, Coco Chanel und Gabriele Münter zum Besten. Die Freude bei den Frauen über den ihnen verliehenen Kleinkunstpreis war gross.

Offizieller Eröffnungsakt

19.30 Uhr erfolgte der eigentliche offizielle Eröffnungsakt. Musikalisch wurde er von der Musikgesellschaft Urtenen-Schönbühl umrahmt. Gemeindepräsident Peter Bill begrüsst die Gäste und dankte allen Sponsoren und dem grossen Helferteam von rund 300 Personen, ohne deren Einsatz ein solches Fest gar nicht durchzuführen sei. Ebenfalls sprach er dem OK seinen Dank aus für die unzähligen geleisteten Stunden, die es während der letzten zwei Jahre in die Planung und Organisation dieses Festes gesteckt habe. Er erzählte von den Rentierjägern und Pfahlbauern am Moossee, und wie sich die Gemeinde vom beschaulichen Bauerndorf zu einer modernen Agglomerationsgemeinde mit knapp 4000 Einwohnerinnen und Einwohnern und einer gut ausgebauten Infrastruktur entwickelt habe. Er sagte, dass Moosseedorf heute nur zu einem solch attraktiven Dorf geworden sei, weil sich über Jahrzehnte viele Menschen dafür eingesetzt hätten. Anschliessend wünschte Peter Bill den Festgästen ein schönes und gemütliches Dorffest.

Im Anschluss ergriff der Präsident der kroatischen Partnergemeinde Kaçanik, der mit einer Delegation für das Fest angereist war, das Wort und gratulierte Moosseedorf zu seinem Jubiläum. Gleichzeitig bedankte er sich für die grossartige Unterstützung der Schweiz, während der Zeit des Krieges, und freute sich über eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Partnergemeinde. Der Gemeinde überbrachte er Geschenke aus seiner Heimat.

Zum Schluss wurde das von Rugenbräu gesponserte Bierfass vom Gemeindepräsidenten Peter Bill angestochen, womit das Fest offiziell als eröffnet galt.

Drei Tage Fest – Drei Mottos

Am Dorffest wurde jeder Tag unter einem anderen Motto gefeiert. Der erste

Tag war der «Swissness» gewidmet, und am Abend gab es eine grosse Swissparty. Dazu durften natürlich einer der Höhepunkte, Oesch's die Dritten, nicht fehlen. Zudem das Volksmusik-Sextett dieses Jahr ebenfalls den 20. Geburtstag feiert. Oesch's die Dritten begeisterten das Publikum mit ihrer Musik und sorgten von Anfang bis Ende ihres Konzerts für eine ausgezeichnete Stimmung und beste Unterhaltung. Vor allem Melanie Oesch zeigte wieder einmal mehr ihr Können und welche verschiedenen Facetten im Jodelgesang stecken.

Im Anschluss stand «Swiss Wörker Musik – von Büzern für Chrampfer» auf dem Programm. Das Quintett VolXRox aus dem vorderen Emmental unterhielt das Publikum mit seinem neuartigen, fetzigen Sound mit Örgeli, Boogie-Woogie und melodischem Country-Rock in Mundart und Französisch und sorgte für eine ausgelassene Partystimmung im Festzelt.

Am zweiten Tag gab es am Vormittag einen Markt, der leider aufgrund des Regens buchstäblich ins Wasser fiel. Nichts desto trotz konnte jedoch der FC Schönbühl das Fussballturnier mit den F-Junioren durchführen. Der Schwingclub Münchenbuchsee sorgte dafür, dass auch künftige Schwingkönige nicht zu kurz kamen. Wer sich dafür üben wollte, zog Schwinghosen an und stieg ins Sägemehl.

Am Nachmittag blieb das Wetter zum Glück trocken, und die Festbesucher durften sogar ein paar Sonnenstrahlen geniessen. Die Dorfolympiade für Jung und Alt war ein weiteres Festhighlight. In Gruppen wurden verschiedene, zum Teil nicht alltägliche Disziplinen bestritten. Beim Personentöggelikasten traten zwei Gruppen als «Töggeli» gegeneinander an. Weitere Gruppenspiele waren Unihockey und Blachenvolleyball. Es gab aber auch Zeitungs- und Ping-Pong-Ball-Staffetten, Turmbau, Dosenschiesse und einen Schubkarrenparcours. Mit den Posten «Düfte erkennen» und «Gegenstände ertasten» waren nebst Geschicklichkeit und Schnelligkeit auch die Sinne gefragt.

Lustige Unterhaltung wurde für Gross und Klein durch das Clown Duo geboten. Für die Kinder gab es nebst dem Kasperltheater auf dem ganzen Festgelände ein grosses Spielangebot. Im Adventureroom musste der Weg nach draussen ertüfelt werden. Musikalische Unterhaltung gab es am Nachmittag von der Schwyzerörgelinformation «die fidelen Spätzünder». Stärken konnten die Festbesucher in der Kaffeestube mit feinen Kuchen und Torten, im Biergarten sowie im Festzelt. Es wurde eine grosse Auswahl an kulinarischen Leckerbissen angeboten. An der O-Bar gab es leckere Fruchtcocktails zu geniessen und in der U-Bar feine, alkoholische Drinks.



Am Abend spielten unter dem Motto «Oktoberfest» die Mürztaler aus Österreich im Festzelt. Die siebenköpfige, steirische Showband heizte mit ihrem Partysound mächtig ein, so dass trotz frischen Temperaturen niemand frieren musste. Es wurde mitgesungen, geschunkelt und getanzt. Die Stimmung entsprach dem Motto und war oktoberfestmässig grandios.

An beiden Tagen gab es nebst der Abendunterhaltung im Festzelt sowohl eine Schülerdisco wie aber auch eine nach den Fünfzigerjahren schön dekorierte Oldiesdisco, wo zu Evergreens getanzt oder einfach nur in Nostalgie geschwelgt werden konnte.

Am dritten und letzten Tag, dem Country-Tag, gab es zum Abschluss des Dorffestes einen reichhaltigen Brunch im Festzelt. Die passende, musikalische Unterhaltung dazu wurde von der Country-Band Rodeo Ranchers geboten. Manch einer fühlte sich durch ihre Songs als Cowboy in den Wilden Westen versetzt und holte sich zur Stärkung für den Ritt durch die Prärie ein Spiegelei mit Rösti und bediente sich von den feinen Käse- und Fleischplatten. Um 14.00 Uhr ging leider das attraktive Dorffest 775 Jahre Moosseedorf bereits zu Ende. «Danke Moosseedorf, es het gfägt!»

Text und Fotos: Karin Balmer



Kennen Sie die Moosseedorfer Sage des Riesen Botti?



Der 2. Moosseedorfer Kleinkunstpreis wird an die FrauenKunstGugge Le Pipistrelle vergeben.